

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
wir begrüßen Euch zur 202. Montagsdemonstration ganz herzlich,  
seit heute wieder zur „Winterzeit“..**



*Die Vertrauensleute von H.C. Starck als treue und zuverlässige Partner der Rheinfelder Montagsdemo.*

Die Gier nach mehr!

„Ich würde mich schämen, wenn wir Staatsgeld annehmen würden!“, so Josef Ackermann, Chef der deutschen Bank. Wer bei Zeiten gierig genug ist, kann plötzlich „bescheiden“ auftreten. So lässt sich gut auf einen Bonus verzichten, wenn man im Vorjahr ein Gehalt von über 14 Millionen Euro eingesackt hat.

Und auf die Frage der Bild am Sonntag vom vergangenen Wochenende, ob die von ihm angepeilten Bankkredite von 25 Prozent nicht gierig sei, antwortete Ackermann:

„Ist es Gier, wenn man möglichst erfolgreich sein will? Das will doch jeder im Leben. Davon lebt unser System. Auch der Wettbewerb um höhere Rendite hat die Menschheit weitergebracht.“

Und weiter, man lasse sich das auf der Zunge zergehen.....

„Die Feinde der Freiheit und der Marktwirtschaft sehen jetzt ihre Stunde gekommen. Aber sie sollten sich nicht zu früh freuen. Die Marktwirtschaft hat aus Krisen immer gelernt und ist dadurch immer besser geworden“.

Heute steht diese Marktwirtschaft vor einem großen Scherbenhaufen. Nur noch pseudolinke Blätter wie die TAZ lobpreisen die Bankenkrise als Chance für die Marktwirtschaft:

„Aber während attac und andere Machtzuschauer jetzt die Systemfrage wiederkauen, sind einige Akteure des Systems schon weiter ...den Kapitalismus retten ..... die Rettungspakete mit grünem Inhalt füllen ..... Money ist good for you“ (TAZ 16.10.)

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Wir von Starck vertrauen lieber auf unsere eigene Kraft. Die Wut ist derzeit keinesfalls weniger geworden. Im Gegenteil. Wir müssen jetzt handeln.

Als nächste größere Aktion planen wir eine „Großdemonstration“ am 8.11. zwischen Murg und Laufenburg oder umgekehrt.

Das ist die nächste, noch symbolische Aktion die wir als Belegschaft als Botschaft an die Geschäftsleitung schicken wollen:

**Keine betriebsbedingten Kündigungen!**

**Arbeitszeitverkürzung zur Umverteilung der Arbeitszeit!**

**Weiterbeschäftigung unserer befristeten Kollegen insbesondere auch unserer Auszubildenden!**

**Hände weg von den Betriebsräten!**

**Hände weg von Tarifvertrag und den Betriebsvereinbarungen!**

**Konzernweiter Kampf gegen die Investorenpolitik!**

Ihr fragt sicher, was kann die Rheinfelder Montagsdemonstration zum Gelingen beitragen?

Vieles.

1. **Ihr könnt breit mobilisieren – persönlich und über die Homepage!**
2. **Ihr könnt in unserem Solidaritätskreis, den wir gründen wollen aktiv mitarbeiten, über den 8.11. und darüber hinaus!**
3. **Ihr könnt konkrete Aufgaben mit übernehmen (Ordner, Solidarität organisieren, Plakate und Transparente malen, Beiträge zum offenen Mikrofon vorbereiten....)**
4. **Ihr könnt als eine nachhaltige Aktionsform öffentlich in Erscheinung treten (T- Shirts, Transparent, 10 Gründe ....., Buttons, Visitenkarten, Bekanntmachung der bundesweiten Demonstration in Berlin etc.)**

Immer wieder kommt bei uns die Frage auf, warum wollen **wir** eine solch schier unlösbare Aufgabe bei Starck stemmen können?

Wir machen unsere Aktionen nicht allein von unserer Erfolgsaussicht abhängig. Nur auf Verhandlungsgeschick mit den Konzernleitungen zu vertrauen ist ein Holzweg, das ist heute Allgemeingut der organisierten Arbeiterbewegung, denn er endet nur all zu oft mit einem faulen Kompromiss.

Ein Fußballspieler geht auch gegen einen stärkeren Gegner auf den Platz und spielt auf Sieg!

Nach einem entschiedenen Kampf der Belegschaft um ihre Interessen wird die Belegschaft nicht mehr die gleiche sein. Wir werden unschätzbare Erfahrungen sammeln, die uns in der nächsten und übernächsten Runde der Angriffe so oder so nützlich sein werden.

Wir stehen nicht alleine da. Alleine in den letzten Wochen standen zahlreiche Belegschaften wie wir in der gleichen Herausforderung. Wir handeln nicht nur für uns und unsere Jugend, die auch einmal Jobs braucht. Wir handeln für alle Belegschaften, in der Region, in Deutschland und weltweit – gegen jegliche bornierte Standortpolitik.

***Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!***

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Wir sind im Betrieb gut aufgestellt. Ich behaupte, wir haben eine entscheidende Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen derzeit hinter uns! Jetzt muss Schwerarbeit geleistet werden, dieses erwachende Bewusstsein nachhaltig zu festigen. Wie sagte ein Kollege am Freitag zu mir: „Als in der ersten Welle bei Starck 40 Kollegen mit Abfindungen geschickt wurden, dachte ich mir, das geht mich nicht viel an, ich bin ja nicht betroffen. Heute denke ich anders darüber“.

Wir machen zur Zeit im Betrieb auch klar: Die Montagsdemonstrationsbewegung ist in Deutschland einmalig. So etwas hat es bisher nicht gegeben. Heute heißt für einen wachsenden Teil von Kollegen, insbesondere von Älteren und Ungelernten in unserer Region und vor dem Hintergrund der drohenden Weltwirtschaftskrise Hartz IV und prekäre Jobs und daraus resultierend materielle Verelendung.

Also, nichts wie ran. Wir werden vielleicht für einen weiteren Kreis von gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und Interessierten, gegen Bezahlung natürlich, Visitenkarten der Montagsdemonstration anfertigen lassen. Denn sie ist bereits heute in unserem Konflikt 1. Adresse in der tagaktuellen Berichterstattung.

Jetzt möchten wir die Diskussion eröffnen und wünschen uns eine rege Beteiligung.



***Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!***

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*